

Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1 - 5, 35633 Lahnau
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzungsnummer	40. Sitzung (IX. WP)
Datum	Donnerstag, den 11.02.2016
Sitzungsbeginn	18.37 Uhr
Sitzungsende	23.13 Uhr
Sitzungsort	Bürgerhaus Atzbach

Anwesenheit

Vorsitzender: Manfred Jung

Mitglieder: Uwe Beppler
Anika Bittorf
Dr. Michael Böcher
Michele Connors
Ronald Döpp
Klaus Hatz
Frank Herz bis TOP 16
Frank Kontz
Thomas Kraft
Martin Krohn
Amelie Lieser
Birgit Mandler
Dr. Michael Mondre
Ulf Perkitny
Heinz Rauber
Prof. Dr. Klaus Rauber
Erika Rost
Brigitte Sauter-Hill
Dieter Schäfer
Horst Schmitt
Bernd Weber
Karl Heinz Weber
Silvia Wrenger-Knispel
Kerstin Wudi

vom Gemeindevorstand:	Eckhard Schultz Dieter Schmidt Markus Adam Werner Brück Lothar Failing Ralf Naumann Heinz Seliger Reinhard Stock
entschuldigt:	Thorsten Stein Marie-Kristin Stein Reiner Mayenschein
nicht entschuldigt:	Alexander Mayenschein
von der Verwaltung:	Klaus Scharmann, Schriftführer Lars Veit, Schriftführer

Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung eröffnet um 18.37 Uhr die 40. Sitzung (IX. W.P.) der Gemeindevertretung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, von der Verwaltung die Herren Veit und Scharmann, den Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer/innen.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung am 01.02.2015 form- und fristgerecht ergangen ist und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Einladung erheben sich nicht.

Zur Tagesordnung teilt Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung mit, dass ihm Ergänzungsanträge von Gemeindevertreter Thomas Kraft zu Punkt 2 und Punkt 15 vorliegt.

Es besteht Einvernehmen, diese Anträge unter den jeweiligen Punkten zu beraten.

Des Weiteren liegt ihm ein Dringlichkeitsantrag der FW Fraktion vom 11.02.16 vor:

Optimierung der Betriebsabläufe im und um den Wertstoffhof der Gemeinde

Beschluss

Die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags der FW Fraktion vom 11.02.2016 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen (4 CDU, 4 FW, 1 FI)
11 Nein-Stimmen (4 SPD, 2 CDU, 4 geo, 1 GRÜNE)
5 Stimmenthaltungen (SPD)

Des Weiteren liegt ein Dringlichkeitsantrag der SPD Fraktion vom 11.02.16 vor:

Präsentationszentrum Römisches Forum, Unterstützung durch die Gemeinde hinsichtlich der möglichen Gewährung von Zuschüssen durch das Land Hessen

Dr. Michael Böcher begründet die Dringlichkeit.

Frank Kontz spricht gegen die Dringlichkeit und begründet dies.

Beschluss

Die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags der SPD Fraktion vom 11.02.2016 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen (9 SPD, 4 geo)

11 Nein-Stimmen (6 CDU, 4 FW, 1 GRÜNE)

1 Stimmenthaltung (FI)

Gemeindevertreter Martin Krohn stellt einen weiteren Dringlichkeitsantrag:

„Das Gemeindeparlament beauftragt den Haupt- u. Finanzausschuss sich innerhalb der nächsten vier Wochen mit dem Antrag der SPD zu beraten“

Diesem wird nicht widersprochen, somit wird dieser Antrag unter Punkt 17 beraten, Punkt 18 ist dann Verschiedenes.

Weitere Anträge werden nicht gestellt; somit ist die Tagesordnung in der erweiterten Form einstimmig genehmigt.

Punkt 1

Rückübertragung Amthof

hier: Vorkaufsrecht

- Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016 -

Drucksache IX/188.4

Gemeindevertreterin Brigitte Sauter-Hill verliest das Schreiben des 1. Kreisbeigeordneten vom 25.01.2016 in dieser Angelegenheit. Anschließend begründet sie den Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016.

Bürgermeister Schultz geht auf die nunmehr 3 stufige Entwicklung bezüglich der Angebote des LDK ein gibt die Beschlussempfehlung des Gemeindevorstands bekannt.

Nachdem Gemeindevertreter Martin Krohn und Thomas Kraft Stellung genommen haben, beantragt Gemeindevertreter Frank Herz gem. § 22 Abs.1 d) der Geschäftsordnung den Schluss der Debatte.

Beschluss:

Der Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016

„Die Gemeindevertretung beschließt, dass Angebot des Ersten Kreisbeigeordneten Heinz Schreiber zum Vorkaufsrecht für das Grundstück und Aufbauten in Lahnau-Atzbach, genannt „Amthof Atzbach“ anzunehmen. Dieses Angebot wurde über die „Wetzlarer Neue Zeitung“ vom 21.01.2016 veröffentlicht.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt mit Herrn Schreiber zügig Kontakt aufzunehmen und eine schriftliche Vereinbarung zum Vorkaufsrecht zu tätigen.“

wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen (4 geo, 1 FI)

17 Nein-Stimmen (9 SPD, 6 CDU, 1 GRÜNE, 1 FW)

3 Stimmenthaltungen (3 FW)

Punkt 2

Sanierung der Ortsdurchfahrt Atzbach

hier: Beratung und Beschluss der Planung

Drucksache IX/200

Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung erklärt, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein Ergänzungsantrag des Gemeindevertreters Thomas Kraft mit Datum vom 09.02.2016 vorliegt.

Bericht:

„Gemeindevertreter Ronald Döpp berichtet über die Beratung in dem Bau- und Verkehrsausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt.“

Gemeindevertreter Thomas Kraft begründet seinen Ergänzungsantrag.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Gemeindevertreter/in Bernd Weber, Brigitte Sauter Hill, Karl-Heinz Weber, Ronald Döpp sowie Bürgermeister Schultz.

Gemeindevertreterin Brigitte Sauter Hill beantragt gem. § 22 Abs.1b der Geschäftsordnung die Verweisung des Antrages in den Bau- u. Verkehrsausschuss und begründet dies.

Beschluss:

Der Ergänzungsantrag des Gemeindevertreters Thomas Kraft vom 09.02.2016 wird in den Bau- u. Verkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen (9 SPD, 4 CDU, 1 GRÜNE, 4 FW, 4 geo, 1 FI)

2 Nein-Stimmen (2 CDU)

Beschluss:

Der vorgelegten Planung inkl. Einmündung Apfelberg, Umgestaltung Bushaltestelle und verkehrsgerechtem Ausbau der Einmündung Hofstatt mit einer geschätzten Bausumme in Höhe von ca. 3,74 Mio € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Punkt 3

Förderungsrichtlinien der Gemeinde Lahnau für die Arbeit von Vereinen in der Gemeinde Lahnau

hier: 3. Änderung

- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2015 -

Drucksache IX/230

Bericht:

„Gemeindevertreter Manfred Jung berichtet über die Beratung in dem Haupt- und Finanzausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt.“

Beschluss:

„Die derzeit geltenden Vereinsförderungsrichtlinien der Gemeinde Lahnau werden wie folgt geändert:

2.2.1. Zuschüsse, die auf die Mitgliederzahl bezogen sind

Satz 1 wird wie folgt geändert:

Vereine nach Anlage 1 dieser Richtlinien erhalten auf Antrag einen jährlichen Zuschuss von 0,50 € je Mitglied, mindestens jedoch 50,00 € (bisher 40,00 €).

2.5. Zuschüsse zur Förderung der Jugendpflege

Vereine nach Anlage 1 dieser Richtlinien, die Jugendarbeit betreiben, erhalten für jedes Vereinsmitglied ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr auf Antrag einen jährlichen Zuschuss von 10,00 € (bisher 6,00 €).

2.9.1 Zuschuss für Übungsleiter/Dirigenten

Kulturtreibende Vereine nach Anlage 1 dieser Richtlinien erhalten auf Antrag einen jährlichen Zuschuss bis zu 400,00 € zu den Kosten, die die Beschäftigung von Übungsleitern und Dirigenten für eine Musikgruppe verursacht. Besteht eine zweite oder weitere Musikgruppe, beträgt der Zuschuss höchstens 750,00 € (bisher 350,00 und 600,00 €).

2.9.2 „Musikvereinigungszuschuss“

Selbständige Musikvereinigungen und die Musikabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lahnau, deren Übungsleiter bzw. Dirigenten keine Entschädigung erhalten und die nicht überwiegend kommerziell tätig sind, erhalten einen jährlichen Zuschuss von 400,00 €. Besteht eine zweite oder weitere Musikgruppe, beträgt der Zuschuss insgesamt höchstens 750,00 € (bisher 400,00 und 600,00 €).

3. Überlassung von gemeindeeigenen Einrichtungen

3.2. Unentgeltliche Überlassung von Sporteinrichtungen

Satz 2 ist zu streichen (Die Gemeinde stellt weiterhin unentgeltlich den Vereinsraum 3 im Bürgerhaus Atzbach zur Verfügung).

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Es besteht Einvernehmen, dass die Haushaltsreden vor Beginn des Punktes 4 erfolgen.

Brigitte Sauter-Hill gibt für die Fraktion geo nachstehende Rede zu Protokoll:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

Gleich zu Beginn meiner Haushaltsrede möchte ich das positive Ergebnis unseres Haushalts für 2016 erwähnen. Der Haushaltsentwurf der Gemeinde Lahnau ist ausgeglichen. Im Ergebnishaushalt ist ein Überschuss von 2.956,00 Euro zu verzeichnen und wir stehen somit nicht mehr in der Haushaltskonsolidierung und können einen genehmigungsfreien Haushalt vorlegen.

Für die Aufstellung des Haushalts möchten wir uns bei dem Gemeindevorstand der Gemeinde Lahnau, der Finanzverwaltung von Herrn Veit und seinem Team bedanken.

Das unsere Gemeinde dieses Ziel erreicht hat ist schon fast als sensationell anzusehen, wenn man in der Statistik des Landes Hessen zur Haushaltslage von Kommunen und Städten betrachtet.

Das Ergebnis für Hessen liest sich mehr als erschreckend.

48 % der Kommunen wollen ihre Leistungen reduzieren, hier steht eine Senkung im Bereich Jugendbetreuung und Seniorenarbeit im Mittelpunkt.

55 % der Kommunen rechnen mit einer weiteren Zunahme ihrer Verschuldung.

Gebührenerhöhungen und Grundsteuererhöhungen sind in den letzten Monaten ein Schlagwort vieler Bürgerinnen und Bürger.

Auch wir in Lahnau mussten die Grundsteuer anheben.

Hierzu ist zu sagen:

Zu verzeichnen ist, dass wir die Wassergebühren senken konnten. Darüber haben sich sicher alle Lahnauer gefreut.

Die Grundsteuer B (für Gebäude und Grundstücke) haben wir aber erhöht.

Wir haben dies aber nicht getan um unseren Haushalt für 2016 zu sanieren – dies ist eine Fehlinformation die vielfach in der Gemeinde zu Sprache kommt.

Nein, den hessischen Gemeinden bleibt gar keine andere Wahl bei der Erhöhung der Grundsteuer.

Die Gemeinden können über ihre Steuererhebungen zwar selbst entscheiden, werden aber vom hessischen Finanzminister indirekt über die neuen Nivellierungssätze gezwungen ihre Steuern anzuheben.

Der direkte Zwang die Steuern zu erhöhen wird damit ausgelöst, dass die neuen höheren Nivellierungssätze ab 2016 für die Neuberechnung des Kommunalen Finanzausgleich dienen. Liegen unsere Hebesätze unter den vorgeschlagenen Nivellierungssätzen bekommen wir weniger Schlüsselzuweisungen vom Land und müssen mehr Kreis- und Schulumlage bezahlen.

Einfach gesagt, würden wir die Grundsteuer nicht erhöhen, haben wir dadurch weniger Einnahmen, zudem verlieren wir bares Geld an Schlüsselzuweisungen und müssen auch noch mehr Kreis- und Schulumlage bezahlen. Den Sinn versteht man eigentlich nicht, aber die Realität ist, dass die Bürger zur Kasse gebeten werden.

Gewerbegebiete Lahnau

Lahnau hat sich zu einer dynamischen, wirtschaftlich starken Gemeinde mit einer guten Infrastruktur und Lebensqualität entwickelt.

Wir können eine gute wirtschaftliche Entwicklung verzeichnen und bekommen über das sich bei uns angesiedelte Gewerbe eine gute Gewerbesteuererinnahme. Diese Einnahme ist ein äußerst wichtiger Faktor in unserem Haushalt.

Die Sicherung der Arbeitsplätze und eine optimale Ausstattung für unsere Firmen sind uns wichtig und haben eine hohe Priorität. Es ist uns ebenso wichtig neue Gewerbegebiete auszuweisen, damit sich Lahnau weiterentwickeln und die Gemeinde finanziell über Einnahmen gestärkt bleibt.

Zwischen dem Polstück und der Autobahn wird nun ein neues Gewerbegebiet mit 8,5 ha erschlossen. Das sind 85.000 qm bebaubare Fläche.

Wir sind der Meinung, dass diese Fläche erst einmal gut besiedelt werden sollte, bevor man anfängt die nächsten Maßnahmen für ein weiteres Gewerbegebiet einzuleiten.

Deshalb werden wir heute gegen den Antrag der SPD stimmen, hier: 100.000,00 Euro für Grabungen neben dem Gelände des Römerforums einzustellen, um jetzt schon, bevor das hintere Polstück überhaupt ausgewiesen ist, schon im finanziellen Ansatz für ein weiteres Gewerbegebiet zu investieren.

Wir sind der Meinung, dass diese Maßnahme auch in einem der nächsten Jahre stattfinden kann und jetzt nicht unnötig den Haushalt belasten sollte.

Zudem ist es uns wichtig, und dies muss beobachtet werden, wie wird sich bei einer Besiedlung der 8,5 ha großen Gewerbefläche die Verkehrssituation in Lahnau entwickeln und müssen wir über infrastrukturelle Maßnahmen nachdenken.

Wir sehen in vielen Rundumgemeinden dass die Gewerbegebiete zum Teil leer stehen. Hier wurde versucht in die Zukunft zu planen und es wurde dafür sicher auch einiges an Geld investiert. Wir sollten weitsichtig denken und vernünftig Schritt für Schritt gehen und auch immer die Grenzen des Machbaren nicht aus dem Blick verlieren.

Flüchtlinge

Städte und Gemeinden sind das Fundament des Staates. Wir vermitteln die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Angebote für soziale Bezugspunkte und Vermittlung von Orientierung und Identität.

Wir haben in Lahnau mittlerweile mehrere Familien, die aus ihrer Heimat flüchten mussten und bei uns Hilfe, Schutz und Aufnahme suchen.

Wir stehen hier in der Verantwortung diesen Menschen zu helfen und Möglichkeiten zu suchen sie in unsere Gemeinschaft zu integrieren.

Leider ist die finanzielle Unterstützung des Bundes und des Landes nicht darauf gerichtet Projekte zur Integration so zu unterstützen, dass diese umgesetzt werden können.

Die finanziellen Zuwendungen vom Bund kann man bisher nicht in Zahlen benennen, klar ist aber, dass die pauschale Erstattung des Landes nicht kostendeckend ist.

Eine wichtige und auch zentrale Voraussetzung für die Integration ist, dass die Menschen die hier bei uns sind unsere Sprache erlernen können. Außer einem guten Sprachunterricht ist hier die Kommunikation zwischen den Menschen wichtig.

Es ist auch wichtig, dass Räumlichkeiten zu Verfügung gestellt werden – die eine Treffpunktfunktion haben. Für diese zu schaffende Willkommenskultur haben wir einen Antrag gestellt um 10.000,00 Euro in den Haushalt für Projekte zur Integration von Flüchtlingen in Lahnau zur Verfügung zu stellen.

Wir haben in Lahnau ein hohes Potential an bürgerlichem Engagement und wir hoffen, dass sich Projekte finden um das Geld zu einem guten Nutzen zu führen.

Wir haben erfahren, dass „Helfen-Helfen“, in Lahnau von Marie Stein gegründet und von hochmotivierten ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern begleitet, die Räumlichkeiten in der ehemaligen Waldgirmeser Bücherei verlässt. Diese Räume würden sich ideal Treffpunkt und Ort der Begegnung anbieten.

Soziale Unterstützung

Wir haben in unserem Haushalt unter der Rubrik Vereine und Verbände, in den aufgezählten 28 Mitgliedschaften, nur eine einzige soziale Einrichtung, die wir mit 30,00 Euro im Jahr unterstützen.

Das ist etwas wenig an sozialem Engagement, wenn man als finanziell gut dastehende Gemeinde etwas an Charakter nach außen zeigen möchte.

Zur Anerkennung für diese Bereiche möchten wir ab dem Jahr 2016 jährlich pro Einrichtung 400,00 Euro spenden, denn es ist uns wichtig hier ein Zeichen zu setzen und auch die Anerkennung der geleisteten Arbeit zu würdigen.

Wir haben hierzu drei Anträge gestellt.

1. Für die geleistete Arbeit im Frauenhaus, das Schutz und Hilfe für Frauen und ihre Kinder bietet, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind.

2. Für das Haus Emmaus, das Schwerkranke und sterbende Menschen begleitet und auch die Angehörigen in der schweren Zeit unterstützt.

3. Für die Lebenshilfe Wetzlar/Weilburg e.V., die mit ihren Kindergärten, Schulen, Arbeits- und Wohnbereichen Kindern und Erwachsenen mit Behinderung eine erweiterte Lebensqualität gibt und damit auch Eltern und Angehörige unterstützt.

Schwimmbad

Dem Antrag der SPD über eine verlängerte Öffnungszeit von einem Monat für das Schwimmbad in Lahnau Waldgirmes können wir nicht zustimmen.

Die von der SPD veranschlagten 38.000,00 Euro Mehrkosten für einen Monat, stehen für uns finanziell nicht auf sicheren Beinen und die SPD konnte die Summe auch in der Ausschusssitzung nicht belegen.

Die Verwaltung nahm hierzu Stellung und bestätigte, dass

38.000,00 Euro nicht ausreichend seien, da in den Monaten der Schließung die Mitarbeiter/innen des Schwimmbades diese Zeit brauchen, um Überstunden abzubauen und ihre Urlaubszeiten zu nutzen.

Es wäre zusätzlich dann notwendig einen weiteren Bademeister einzustellen und diese Kosten kämen dann in der Summe hinzu. Wir sind schon bereit über eine verlängerte Öffnungszeit zu diskutieren, aber dann müssen exakte Zahlen vorliegen, um den finanziellen Aufwand abwägen zu können.

Elektronische Medien

Wir haben den Antrag gestellt den Gemeindevorstand und die Gemeindevertreter/innen mit elektronischen Medien - Laptops auszustatten um die ehrenamtliche Arbeit der Gremien zu vereinfachen und Kosten im Papier- und Tintenpatronenverbrauch einzusparen sowie Verwaltungsaufwand und Arbeitszeit zu reduzieren.

Im Laufe einer Legislaturperiode häuft ein Gemeindevertreter Beschlussvorlagen, Protokolle und Unterlagen gewissermaßen als Meterware an.

Schon ein einziger Tagesordnungspunkt in einer Sitzung wie z.B. ein Satzungsbeschluss mit 30 Seiten kann einen Blattverbrauch für die Gemeindevertretung und den Gemeindevorstand von 1000 Blatt erzeugen.

Dazu kommen die Kosten für Druckerpatrone, der Arbeitsaufwand am Kopierer, das Sortieren und heften der Vorlage, die Namensbeschriftung, das Eintüten in Kuverts und das versenden mit der Post.

Die Gemeinde Wendlitz hat z.B. für 28 Gemeindevertreter/innen 10.000,00 Euro im Jahr an Einsparung errechnet, durch den Einsatz von Laptops.

Finanzen für Papier und Druckerpatronen einsparen ist das eine, das andere ist die Umwelt zu schonen indem man umweltschonend und umweltbewusst arbeitet.

Der Umgang mit den Medien ist gar nicht so kompliziert, wie mancher es sich vorstellt, der noch keine Erfahrung hat. Trotzdem muss es natürlich auch ein paar Stunden zur Einführung geben.

Römer

Die Fraktion der SPD hat einen Antrag für 25.000,00 Euro Betriebskostenzuschuss für das noch zu bauende Besucherzentrum am Römerlager gestellt.

Durch den Inhalt eines Briefes des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst kam es zu großen Irritationen im Haupt- und Finanzausschuss.

Hier wurden die Kosten des Projektes auf über das doppelte beziffert. In dem Schreiben wird von einem Museum gesprochen, mit besonderen Sicherheitsmaßnahmen, UV-Licht beständigen und klimatisierten Räume, um Exponate (Originale) ausstellen zu können.

Wir haben kurzfristig den Vorstand des Fördervereins Römisches Forum um ein klärendes Gespräch gebeten.

In diesem Gespräch stellte sich folgendes heraus:

Nein, es ist nicht so wie das Ministerium schreibt!

Der Bauantrag ist fertig - die Kosten sind durch Fachleute ermittelt - die Statik ist geprüft - der Brandschutz ist mit dem Kreisbauamt zusammen geprüft worden - die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen die für das Projekt notwendig sind, wurden in die Planung eingearbeitet.

Der Vorstand bestätigte uns, dass die berechnete Bausumme von 610.000,00 Euro sich nicht erhöht werden muss.

Die Kosten sind genau beziffert, Leader hat diese Kosten und die Pläne geprüft und die Zusage zur Förderung gegeben.

Der Verein hat überhaupt nicht das Interesse ein Museum zu bauen, sondern möchte ein Besucherzentrum errichten. Somit wird auch keine halbe Stelle für einen Museumspädagogen benötigt.

Der Verein sieht es nicht, dass die 25.000,00 Euro im Eigentlichen gebraucht werden, aber sie dienen dem Land als Sicherheit, dass die laufenden Kosten auf jeden Fall, auch wenn die gesamte ehrenamtliche Arbeit wegfallen würde, gesichert sind.

Eines noch die Gemeinde und der Verein haben einen Trägerschaftsvertrag in diesem steht: das Vertragsziel durch den Verein ist die Erhaltung, die Förderung und der weitere Ausbau sowie die Präsentation ...diesen Vertrag hat die Gemeinde mit unterschrieben!

Der Gemeindevorstand selbst hat mehrere Änderungen in Form von Kostenerhöhungen in das Investitionsprogramm eingebracht. Wir werden diesem gesamt zustimmen, da dies alles notwendige Maßnahmen sind.

Dies betrifft den Ausbau der Gießener Straße in Atzbach. Kindergarten das Nest, Sportplatz Waldgirmes, neue Bestuhlung für die Friedhofskapelle in Dorlar, Umrüstung zu LED Beleuchtung .

Das waren die Ausführungen zum Haushalt.

Schlusswort:

Wir als geo sind bereit weiterhin nach kreativen Ansätzen zu suchen und wir wollen mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde dabei vernünftig umgehen.

Aber wir sind ganz gegen eine Todsparpolitik in Lahnau.

Wir haben hier mit unseren drei Anträgen für soziale Einrichtungen (Frauenhaus, Haus Emmaus, Lebenshilfe) in einer Gesamthöhe von 1.200,00 Euro sicherlich nicht die Haushaltslage ausgereizt.

Wir waren aber über Diskussion im Ausschuss entsetzt. Hier kamen Äußerungen, wie: Sind wir denn dafür zuständig, oder müssen wir das tun. Ist das unsere Aufgabe.

Nein unsere Aufgabe ist es vielleicht nicht, aber eine Selbstverständlichkeit.

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt und für Lahnau möchten wir eine Weiterentwicklung erreichen, welche die Attraktivität des Wohlfühlens steigert. Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger unterstützen, die sich in den Vereinen engagieren, denn Vereinsleben belebt auch Gemeindeleben.

Wir möchten unsere Natur erhalten, unsere Grünzonen pflegen und unsere Lahnaue in ihrem natürlichen Element bestehen lassen.

Wir möchten weiterhin daran arbeiten das Lahnau noch energieeffizienter und umweltbewusster wird.

Wir möchten unsere Ortsteile optisch gestalten.

Wir möchten den Bestand an historischen Gebäuden pflegen und schützen und Instandhalten.

Hierzu gehört in momentan in erster Linie das leerstehende Gebäude Amthof. Hier müssen wir uns engagieren, dass dieses Bauwerk wieder so belebt wird, dass die Menschen um das Bauwerk wieder damit leben können.

Alle diese aufgezählten Vorsätze, Maßnahmen und Projekte sind sicher nicht alle kostenfrei. Aber wer in die Zukunft vernünftig investiert, bekommt ein angemessenes vernünftiges und lebbares Resultat.

Ich bedanke mich, dass sie mir zugehört haben.“

Des Weiteren nehmen Dr. Michael Böcher von der SPD-Fraktion, Frank Kontz für die FW-Fraktion, Ronald Döpp für die CDU-Fraktion sowie Thomas Kraft und Martin Krohn Stellung zum Entwurf des Haushaltes.

Punkt 4

Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 gemäß § 101 Abs. 3 HGO und § 9 GemHVO-Doppik Drucksache IX/225.1

Bericht:

„Gemeindevertreterin Kerstin Wudi berichtet über die Beratungen in dem Haupt- und Finanzausschuss und gibt die Beschlussvorschläge bekannt.“

1. Antrag der Fraktionsgemeinschaft geo vom 20.01.2016

Elektronische Medien

Im Haushalt 2016 sollen 15.000 € eingestellt werden, um die Gemeindevertreter/-innen und den Gemeindevorstand nach der Kommunalwahl 2016 mit elektronischen Medien (Notebooks) auszurüsten.

Es wird ein Sperrvermerk, aufzuheben durch die neue gewählte Gemeindevertretung veranschlagt

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2. Antrag der SPD Fraktion vom 27.01.2016

In den Haushalt der Gemeinde Lahnau sollen vorsorglich 100.000 € eingestellt werden, um die Grabungen in den Jahren 2016 und den Folgejahren zu ermöglichen, die notwendig sind, um ein neues Gewerbegebiet zwischen Lahnau und Naunheim zu entwickeln.

Dem Antrag wird zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (9 SPD, 6 CDU)

8 Nein-Stimmen (4 geo, 1 GRÜNE, 3 FW, 1 FI)

2 Stimmenthaltungen (1 CDU, 1 FW)

3. Änderungen des Gemeindevorstandes

0601-0009A „*Einrichtungsgegenstände Das Nest*“

Erhöhung des Ansatzes von 4.000 € in 2016 um 46.000 € für U2-Betreuung.

0802-0002A „*Baumaßnahme Sportplätze*“

Verschiebung der Maßnahme Sanierung Kunstrasen Waldgirmes in Höhe von 330.000 € von 2017 nach 2016.

Durchführung im Rahmen des KIP in 2016 (Kommunales Investitionsprogramm).

1101-0008A „*Hausanschlusskosten Gießener Straße*“ [Wasser]

Bildung eines Ansatzes von 170.000 € in 2016. Vollständige Erstattung bei 1101-0008E „*Hausanschlusskostenersatz Gießener Straße*“

1102-0007A „Ausbau Kanal Gießener Straße“

Erhöhung des Ansatzes um 750.000 € in 2016 zur notwendigen Sanierung im Bereich zwischen Atzbach und Dorlar.

1102-0008A „Hausanschlusskosten Gießener Straße“ [Abwasser]

Bildung eines Ansatzes von 540.000 € in 2016. Vollständige Erstattung bei 1102-0008E „Hausanschlusskostenersatz Gießener Straße“

1102-0007A „Ausbau Kanal Gießener Straße“

Bildung eines Ansatzes von 300.000 € in 2017 zur notwendigen Sanierung im Bereich zwischen Atzbach und Dorlar.

1303-0002A „Ausstattung Friedhöfe“

Erhöhung des Ansatzes von 2.000 € in 2016 auf 15.000 € zur Anschaffung von 120 neuen Stühlen für die Friedhofskapelle Dorlar.

1503-0006A „Betriebsvorrichtung Lahnauhalle“

Bildung eines Ansatzes von 50.000 € für die Umrüstung auf LED Beleuchtung.

1503-0006E „Förderung LED Beleuchtung Lahnauhalle“

Bildung eines Ansatzes in Höhe von 10.000 €. Einnahme der voraussichtlichen Förderung für die o.a. Maßnahme.

Den Anträgen des Gemeindevorstandes wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss

Das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 gemäß § 101 Abs. 3 HGO und § 9 GemHVO wird in der vorgelegten Form unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen (9 SPD, 6 CDU, 3 FW, 3 geo, 1 FI)

3 Nein-Stimmen (1 GRÜNE, 1 FW, 1 geo)

Punkt 5

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016

Drucksache IX/225.2

Bericht:

„Gemeindevorteiler Frank Kontz berichtet über die Beratungen in dem Haupt- und Finanzausschuss und gibt die Beschlussvorschläge bekannt.“

Änderungsantrag des Bürgermeisters

Umwandlung der A13 Stelle mit KU Vermerk bei den Kostenstellen 02020150/05010110 Ordnungs- und Sozialverwaltung in eine A12 Stelle mit der Möglichkeit der Besetzung E12.

Beschluss

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016 wird in der vorgelegten Form unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen (9 SPD, 4 CDU, 4 FW, 4 geo)
3 Nein-Stimmen (1 CDU, 1 GRÜNE, 1 FI)
1 Stimmenthaltung (CDU)

Punkt 6

Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2016 Drucksache IX/225.3

Bericht:

„Gemeindevertreter Prof. Dr. Klaus Rauber berichtet über die Beratungen in dem Haupt- und Finanzausschuss und gibt die Beschlussvorschläge bekannt.“

1. Antrag der Fraktionsgemeinschaft geo vom 27.01.2016

Lebenshilfe – Haushalt „Vereine und Verbände

Ab dem Haushaltsjahr 2016 soll die eingestellte Summe für die Arbeit „Stiftung der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V.“ von 30,00 € auf 400,00 € als jährliche Zuwendung erhöht werden.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen (9 SPD, 6 CDU, 3 FW, 4 geo, 1 GRÜNE, 1 FI)
1 Nein-Stimme (FW)

2. Antrag der Fraktionsgemeinschaft geo vom 27.01.2016

Hospiz „Haus Emmaus“

In den Haushalt der Gemeinde Lahnau sollen ab dem Haushaltsjahr 2016 jährlich 400,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Wetzlarer Hospiz „Haus Emmaus“ eingestellt werden.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen (9 SPD, 6 CDU, 3 FW, 4 geo, 1 GRÜNE, 1 FI)
1 Nein-Stimme (FW)

3. Antrag der Fraktionsgemeinschaft geo vom 27.01.2016

Frauenhaus Wetzlar

In den Haushalt 2016 sollen ab 2016 regelmäßig jährlich 400,00 € als finanzielle Unterstützung der Arbeit im Frauenhaus eingestellt werden.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen (9 SPD, 6 CDU, 2 FW, 4 geo, 1 GRÜNE, 1 FI)
1 Nein-Stimme (FW)
1 Stimmenthaltung (FW)

4. Antrag der Fraktionsgemeinschaft geo vom 27.01.2016

Projekte zur Integration – Flüchtlinge in Lahnau

In den Haushalt 2016 sollen 10.000,00 € eingestellt werden, um Projekte zur Integration von Flüchtlingen in der Gemeinde Lahnau zu fördern, bzw. deren Umsetzung überhaupt erst zu ermöglichen.

Von der Fördersumme können Vereine, Institutionen sowie auch Privatleute partizipieren. Die Mittel werden unter Sperrvermerk gestellt, aufzuheben durch den Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen (9 SPD, 4 CDU, 2 FW, 4 geo, 1 GRÜNE, 1 FI)

3 Nein-Stimmen (1 CDU, 2 FW)

1 Stimmenthaltung (CDU)

5. Antrag der SPD Fraktion vom 27.01.2016

Mit der Einstellung zusätzlicher Mittel in der Höhe von 38.000 € für das Schwimmbad in Waldgirmes soll erreicht werden, dass das Schwimmbad in Zukunft 4 Wochen länger im Jahr geöffnet werden kann. Zur Finanzierung schlagen wir eine entsprechende Erhöhung des Gewerbesteueransatzes vor, da hier eine sehr gute Einnahmesituation auch für die kommenden Jahre erwartet werden kann.

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen (8 SPD)

16 Nein-Stimmen (6 CDU, 4 FW, 4 geo, 1 GRÜNE, 1 FI)

1 Stimmenthaltung (SPD)

6. Interfraktioneller Antrag

Teilhaushalt 0402

Kostenstelle 04020110 *Bücherei*

Erhöhung des Ansatzes um 2.000 € für Öffentlichkeitsarbeit.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7. Antrag von Bürgermeister Schultz

Teilhaushalt 1601

Kostenstelle 16010110 *Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen*

Erhöhung des Ansatzes für die Grundsteuer B um 14.240 €. Anpassung an das Anordnungssoll.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen (9 SPD, 6 CDU, 3 FW, 4 geo, 1 GRÜNE, 1 FI)

1 Stimmenthaltung (FW)

Beschluss:

Der von der Gemeindeverwaltung aufgestellte Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2016 wird in der vorliegenden Form unter Berücksichtigung der vorstehenden Änderungen beschlossen.

Danach ergibt sich folgender Wortlaut der Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	16.110.693,-- €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	16.110.147,-- €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0,-- €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen	50,-- €

mit einem Überschuss von	496,-- €
--------------------------	----------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	923.085,-- €
---	--------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	794.184,-- €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.339.600,-- €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	322.212,-- €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	391.389,-- €

mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	-3.691.508,-- €
---	-----------------

festgesetzt.

§ 2

Es wird ein Kredit aus dem Kommunalen Investitionsprogramm in Höhe von 322.212 € veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht veranschlagt.

§ 5 (nachrichtlich)

1. Grundsteuer

- a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
(Grundsteuer A) 332 v.H.
- b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 365 v.H.

- 2. **Gewerbsteuer** nach Gewerbeertrag 357 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

1. Als nicht erheblich im Sinne des § 114g (1) Satz 3 HGO und damit nicht der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürftig gelten Beträge
 - a. alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die aufgrund gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen zu leisten sind,
 - b. alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen bis zu 9.000 €.
2. Anstelle der Grenze von 9.000 € nach Abs. 1 Ziffer b gilt für überplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen
 - a. im Ergebnishaushalt die Grenze von 14.000 €, sofern dadurch das Budget um nicht mehr als 10 v.H. überschritten wird,
 - b. bei Investitionsmaßnahmen im Finanzhaushalt die Grenze von 14.000 €, sofern dadurch das Investitionsbudget (Maßnahmenbudget) einschließlich der in früheren Jahren bereitgestellten Mittel um nicht mehr als 10 v.H. überschritten wird.
3. Unerhebliche Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Gemeindevorstandes. Erhebliche Ausgaben bedürfen der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen (9 SPD, 6 CDU, 4 FW, 4 geo, 1 FI)

1 Nein-Stimme (GRÜNE)

Gemeindevertretervorsitzende Manfred Jung unterbricht die Sitzung von 21:05 bis 21:15 Uhr.

Punkt 7

Bestimmungen über die Erhebung von Entgelt für die Nutzung der Lahnauhalle

hier: 2. Änderung

Drucksache IX/231

Bericht:

„Gemeindevertretervorsitzende Manfred Jung berichtet über die Beratung in dem Haupt- und Finanzausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt.“

Beschluss:

Die 2. Änderung der Bestimmungen über die Erhebung von Entgelt für die Nutzung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Punkt 8

Geschäftsordnung des Kinder- und Jugendbeirates der Gemeinde Lahnau

hier: 3. Änderung

Drucksache IX/232

Bericht:

Gemeindevertreter Frank Herz berichtet über die Beratung in dem Haupt und Finanzausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt, dies wird von Gemeindevertreterin Anika Bittorf für den Sozial-, Familien- und Kulturausschuss bestätigt.

Beschluss:

Die 3. Änderung der Geschäftsordnung des Kinder- und Jugendbeirates der Gemeinde Lahnau wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Punkt 9

Missbilligung gegenüber der Lokalen Nahverkehrsorganisation des Lahn-Dill-Kreises, VLDW, Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil in Bezug auf Kürzungen im Öffentlichen Personennahverkehr (lokaler Linienbusverkehr) - Antrag des Gemeindevertreters Thomas Kraft vom 27.01.2016 – Drucksache IX/233

Gemeindevertreter Thomas Kraft begründet seinen Antrag vom 27.01.2016.

Bürgermeister Schultz erklärt, dass er bereits ein Schreiben mit seiner Missbilligung an alle lokalen Nahverkehrsorganisationen sowie an den Regierungspräsidenten verschickt hat. Den Gemeindevertreter/innen wurden die Schreiben per E-Mail zur Kenntnis übermittelt.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich Gemeindevertreter Thomas Kraft, Martin Krohn, Prof. Dr. Klaus Rauber und Dr. Michael Mondre.

Auf Nachfrage des Gemeindevertretervorsitzenden Manfred Jung stellt Antragssteller Thomas Kraft die Punkte 4. u. 6. seines Antrages zurück. Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung beantragt unter Punkt 5 (neu) folgende Formulierungen aufzunehmen

„ 5.) Die Kritik des Bürgermeisters in seinem Schreiben vom 29.01.2016 wird ausdrücklich geteilt.“

Hierüber besteht Einvernehmen.

Beschluss:

Der/Dem Antrag des Gemeindevertreters Thomas Kraft vom 27.01.2016 mit den zuvor beratenen Änderungen wird wie folgt:

„1.) Die Gemeindevertretung Lahnau missbilligt die Vorgehensweise der zuständigen vier Lokalen Nahverkehrsorganisationen (siehe unten), Teile der Fahrten der Linie 24 im Rahmen der Neuausschreibung zum 01.04.2017 zu streichen und kritisiert dies als eine für die Bürgerinnen und Bürger nicht zu akzeptierende negative Entwicklung des Öffentlichen Personenverkehrs bzw. der Daseinsvorsorge. Insbesondere spricht die Gemeindevertretung Kritik gegenüber der für Lahnau zuständigen Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil (VLDW) über eine fehlende Information zu dem Inhalt der Neuausschreibung und der damit verbundenen Nachteile für Lahnau aus. Damit wurde den Gremien der Gemeinde Lahnau verwehrt, entsprechend andere Akzente in die Neuausschreibung einzubringen.

2.) Der VLDW war und ist bekannt, dass die Gemeinde Lahnau ein elementares Interesse an Verbesserungen im ÖPNV auf der Linie 24 hat. Seit 2009 hat dieser Aspekt seitens VLDW keine Berücksichtigung gefunden.

Aus diesem Anlass fanden im Sommer 2015 Gespräche zwischen der Gemeinde Lahnau und der VLDW statt, welche nun leider erfolglos geblieben sind.

3.) Die Gemeindevertretung Lahnau fordert die vier zuständigen Lokalen Nahverkehrsorganisationen auf, umgehend die Neuausschreibung der Linie 24 in der laufenden Fassung zurückzunehmen und, wie seitens der Vertreter der VLDW im Sommer 2015 zugesagt, den kompletten bisherigen Fahrplan der Linie 24 in die Neuausschreibung aufzunehmen.

4.) Der fortwährende Vergleich mit Kommunen im ländlichen Raum des Lahn-Dill-Kreises und deren schlechte bzw. dürftige Daseinsvorsorge, wird aufgrund der gegensätzlichen regionalplanerischen Grundsätze des urbanen Verdichtungsraums, in welchem sich die Gemeinde Lahnau befindet, sowie ihre Einbettung in der interkommunalen Gemeinschaft des Gleiberger Landes, zurückgewiesen

5.) Die Kritik des Bürgermeisters in seinem Schreiben vom 29.01.2016 wird ausdrücklich geteilt

wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Punkt 10

Abschlussbericht des Nahverkehrsbeauftragten für die IX. Wahlperiode - Antrag des Gemeindevertreters Thomas Kraft vom 27.01.2016 - Drucksache IX/234

Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung sagt zu dass der Bericht für jedermann einsehbar auf der Homepage der Gemeinde Lahnau eingestellt wird. Insofern erübrigt sich das Verlesen des Berichtes.

(Anmerkung: Der Bericht ist zwischenzeitlich auf der Homepage der Gemeinde Lahnau unter der Rubrik Aktuelles & Termine, Wissenswertes eingestellt worden.)

Punkt 11

Schließung der Sparkassenfiliale in Lahnau-Atzbach - Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016 - Drucksache IX/235

Gemeindevertreterin Brigitte Sauter-Hill begründet den Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016.

An der ausführlichen Aussprache zu diesem Top beteiligen sich die Gemeindevertreter: Thomas Kraft, Prof. Dr. Klaus Rauber, Frank Herz, Ronald Döpp, Brigitte Sauter Hill, Dr. Michael Mondre und Uwe Beppler

Beschluss:

Der Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016

„Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgende Resolution.

Resolution

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Lahnau wenden sich gemeinsam gegen die beabsichtigte Schließung der Sparkassenfiliale in Lahnau-Atzbach.

Die Sparkasse Wetzlar ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und Lahnau ist ein Teil der Gebietskörperschaften des Sparkassenzweckverbandes.

Als öffentlich-rechtliche Institution hat der Sparkassenzweckverband die Aufgabe, eine flächendeckende Bankdienstleistung zu gewährleisten. Hieraus leitet sich ab, dass nicht nur die Gewinnmaximierung als wirtschaftlicher Leitsatz gelten darf.

Zweigstellen, die nur mit dem Auto oder einem öffentlichen Nahverkehrsmittel zu erreichen sind, sehen wir, die Gemeindevertretung als Mitglied des Sparkassenzweckverbandes, als nicht akzeptabel an.

Wir appellieren an den Vorstand und den Verwaltungsrat, mit seinem Vorsitzenden Herrn Landrat Schuster dafür Sorge zu tragen, dass Lahnau-Atzbach mindestens mit einem Geldautomaten (SB-Automat) für die Grundversorgung ausgestattet bleibt.

Wir unterstützen den Inhalt des Schreibens des VdK Ortsverband Atzbach vom 06.01.2016 an die Sparkasse Wetzlar.

Wir bitten die Gemeindevertretung dieser Resolution zuzustimmen.“

wird abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen (1 SPD, 4 geo, 1 FI)

11 Nein-Stimmen (5 SPD, 1 CDU, 1 GRÜNE, 4 FW)

7 Stimmenthaltungen (2 SPD, 5 CDU)

Punkt 12

WLAN – freie Internetzugänge

- Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016 -

Drucksache IX/236

Gemeindevertreterin Brigitte Sauter-Hill begründet den Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016.

Gemeindevertreter Ronald Döpp merkt an, dass der Vorstand bereits in dieser Sache beauftragt wurde und auch tätig ist.

Bürgermeister Schultz berichtet über mit der Stadtwerke Gießen durchgeführte Gespräche in dieser Angelegenheit. Es ist beabsichtigt, von den SWG an 2-3 Orten in der Gemeinde Lahnau ein freies W-LAN Netz anzubieten. Hierzu laufen aktuell die Planungen. Vorgesehen ist das BGH Atzbach, Rathaus und evtl. Lahnauhalle/Schwimmbad.

Die Umsetzung wird noch in diesem Jahr erwartet. Es besteht insofern keine Eile und der Antrag könnte in den Haupt- u. Finanzausschuss verwiesen werden.

Gemeindevertreter Martin Krohn spricht gegen die Verweisung.

Beschluss:

Der Antrag der geo-Fraktion vom 21.01.2016

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, in den öffentlichen/gemeindlichen Gebäuden, hier: Alle Gemeindeverwaltungsgebäude, Bürgerhaus Atzbach, Dorfgemeinschaftshäuser Dorlar und Waldgirmes, sowie in der Lahnauhalle ein kostenloses WLAN-Netz zu schaffen.“

wird in den Haupt- u. Finanzausschuss verwiesen,

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (8 SPD, 1 CDU, 1 GRÜNE, 4 geo, 1 FI)

9 Nein-Stimmen (5 CDU, 4 FW)

1 Stimmenthaltung (1 SPD)

Gemeindevertreter Ulf Perkitny regt an mit Providern hierüber zu verhandeln. Er hat diesbezüglich gute Erfahrungen.

Punkt 13

Errichtung einer Photovoltaikanlage

Gemeinschaftshaus Dorlar

- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016 -

Drucksache IX/ 237

Gemeindevertreter Dr. Michael Böcher begründet den Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016.

Gemeindevertreter Bernd Weber beantragt die Verweisung in den Umwelt- Tourismus und Regionalausschuss und begründet dies.

Gemeindevertreter Martin Krohn spricht gegen die Verweisung und begründet dies.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016

„Die Gemeindevertretung Lahnau möge beschließen, dass auf der verfügbaren Dachfläche des Dorfgemeinschaftshauses im Ortsteil Dorlar eine Photovoltaikanlage errichtet wird.“

wird in den Umwelt- Tourismus und Regionalausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 FW, 4 geo, 1 FI)

10 Nein-Stimmen (9 SPD, 1 GRÜNE)

Punkt 14

**Erneuerung der Ortsdurchfahrt Waldgirmes (L 3285) durch das Land Hessen
hier: Notwendige und vorbereitende, begleitende Maßnahmen seitens der
Gemeinde**

**- Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2016 -
Drucksache IX/238**

Gemeindevertreter Ronald Döpp begründet den Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2016 und beantragt die Verweisung in den Bau- u. Verkehrsausschuss.

Da keine Gegenrede stattfindet ist der Antrag in den Bau- u. Verkehrsausschuss verwiesen.

Punkt 15

Erneuerung Dorlarer Lahnbrücke (L3020)

**- Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2016 -
Drucksache IX/239**

Gemeindevertreter Ronald Döpp begründet den Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2016 und beantragt die Verweisung in den Bau- u. Verkehrsausschuss.

Da keine Gegenrede stattfindet ist der Antrag in den Bau- u. Verkehrsausschuss verwiesen.

Punkt 16

**Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindergärten der Gemeinde
Lahnau**

hier: Abkehr von der automatischen Kita- Gebührenerhöhung

**- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016 -
Drucksache IX/240**

Gemeindevertreter Dr. Michael Böcher begründet den Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Gemeindevertreter/in Martin Krohn, Dr. Michael Mondre, Heinz Rauber, Dr. Michael Böcher, Bernd Weber und Brigitte Sauter Hill.

Beschluss:

Dem Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016

„Die Gemeindevertretung Lahnau beschließt, dass zur früheren Praxis, jährlich über Notwendigkeit und Höhe einer Anpassung der Betreuungsgebühren neu in den Gemeindegremien zu beraten und zu entscheiden, zurückgekehrt wird. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine entsprechende Änderung in der „Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindergärten der Gemeinde Lahnau“ vorzunehmen und die geänderte Satzung so rechtzeitig vorzulegen, dass über die Kita-Gebühren in 2016 neu beraten werden kann und die geänderte Satzung dann ab 1.1.2017 in Kraft tritt.“

wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen (9 SPD, 1 FI)
9 Nein-Stimmen (5 CDU, 1 GRÜNE, 3 FW)
5 Stimmenthaltungen (1 FW, 4 geo)

Punkt 17

Dringlichkeitsantrag des Gemeindevertreters Martin Krohn vom 11.02.2016

Gemeindevertreter Martin Krohn begründet seinen Dringlichkeitsantrag:

„Das Gemeindeparlament beauftragt den Haupt- u. Finanzausschuss sich innerhalb der nächsten vier Wochen mit dem Antrag der SPD zu beraten“

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich Gemeindevertretervorsitzende Manfred Jung, Gemeindevertreter Bern Weber, Brigitte Sauter Hill, Karl-Heinz Weber, Prof. Dr. Klaus Rauber, Dr. Michael Mondre, Martin Krohn sowie Dr. Michael Böcher

Während der Aussprache verlässt Gemeindevertreter Heinz Rauber auf Hinweis durch den Vorsitzenden gem. §25 HGO den Sitzungssaal.

Nach einer ausführlichen Diskussion in der u. a. die Möglichkeit der Einberufung einer Sondersitzung erörtert wurde zieht Gemeindevertreter Martin Krohn seinen Dringlichkeitsantrag zurück.

Punkt 18

Verschiedenes

- a) Maurice Konz bedankt sich als Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates bei der Gemeindevertretung und insbesondere bei der Gemeindevertreterin Sylvia Wrenger-Knispel für die gute Zusammenarbeit in Ihrer Funktion als Bindeglied zwischen der Gemeindevertretung und KiJu-Beirat.
- b) Bürgermeister Schultz berichtet, dass demnächst von der Telekom die Telefonzellen aus wirtschaftlichen Gründen zurückgebaut werden. Weiter berichtet er von der Auftaktveranstaltung des EU Life Projektes „Living Lahn“ welches offensichtlich auf dem Lahnparkprojekt aufbaut allerdings jetzt der Gesamte Flusslauf der Lahn geplant werden soll. Die EU stellt hierzu Fördermittel i. H. von ca. 8 Mio € bereit. Es handelt sich bei dem Projekt um das Einzige in Deutschland mit einem Gesamtbudget von ca. 15 Mio €. *Der Niederschrift wird ein Pressebericht beigelegt.*
- c) Gemeindevertreter Thomas Kraft spricht die fehlenden Plakattafeln an. Hierzu merkt Bürgermeister Schultz an, dass die Plakattafeln seinerzeit abgeschafft und alle Fraktionen darüber informiert wurden. Zwecks Plakatierung gibt es Sondernutzungsgenehmigungen. Eventuell sollte die Situation noch mal im Ältestenrat beraten werden.

- d) Gemeindevertreter Horst Schmitt spricht die Situation des Zirkus im OT Waldgirmes im Bereich des Parkplatzes am Sportplatz Waldgirmes an.
- e) Gemeindevertreterin Brigitte Sauter Hill weist darauf hin, dass der Radweg zwischen Atzbach und Heuchelheim auf Heuchelheimer Seite geräumt wurde. Hierzu erklärt Bürgermeister Schultz, dass die Räumung dieses Weges der Straßenmeisterei obliegt und hier die Kreisgrenze liegt.
- f) Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung bedankt sich für die meist konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und dankt insbesondere denen, die in der zukünftigen Gemeindevertretung sicher nicht mehr dabei sein werden. Dies sind Dieter Schäfer, Martin Krohn, Alexander und Rainer Mayenschein. Er wünscht allen Anwesenden viel Erfolg, sowohl politisch, persönlich und beruflich.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen schließt er um 23:13 Uhr die Sitzung.

.....
Manfred Jung, Vorsitzender

.....
Scharmann / Veit, Schriftführer